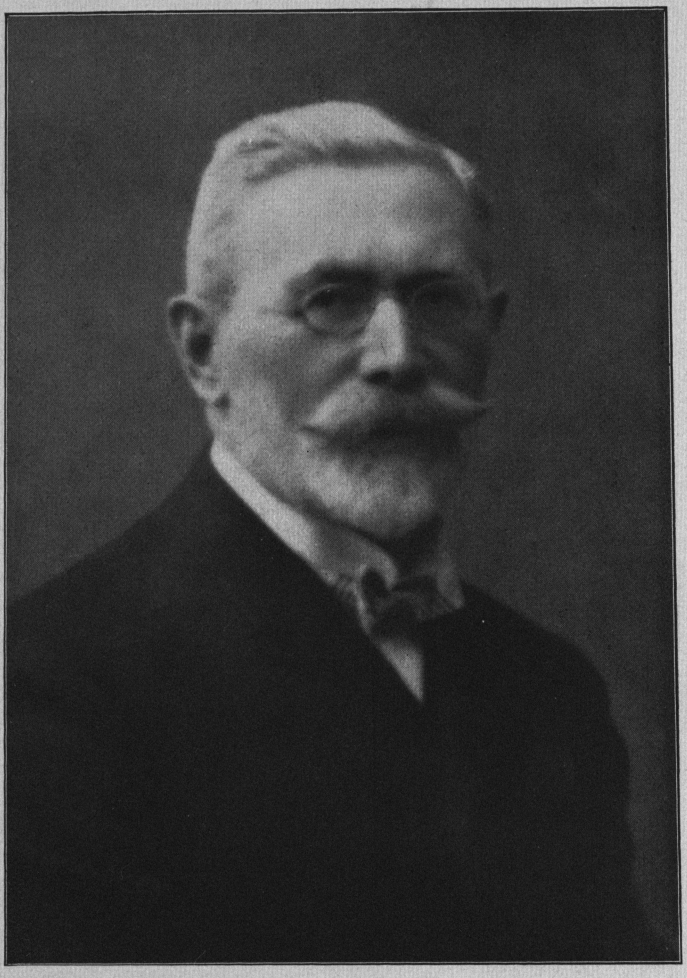


Dr. Heinrich Fürnrohr

Universität Regensburg
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03294-0002-3

Vorwort.

Die in der letzten Denkschrift (1917) ausgesprochene Hoffnung, dass unser hochverehrter Ehrenvorsitzender Herr Hofrat Dr. Heinrich Fürnrohr noch lange das Otium cum dignitate geniessen möchte, hat sich leider nicht erfüllt. Am 17. Mai 1918 raffte ihn in einem Alter von 76 Jahren ein sanfter Tod hinweg. Der Verstorbene war seit 1864 Mitglied unserer Gesellschaft, längere Zeit ihr Schriftführer und 16 Jahre lang (1900—1916) ihr Vorstand. Als solcher war er trotz seiner vielen Berufsgeschäfte als Arzt eifrig auf ihr Blühen bedacht. Wie schon in der letzten Denkschrift betont wurde, sind unter seiner Ägide einige gefährdete Pflanzenorte der Umgebung in das Eigentum der Gesellschaft als Schonbezirk übergegangen. Das von ihr herausgegebene Exsikkatenwerk wurde von Fürnrohr sehr gefördert und ist jetzt bis zum 22. Faszikel gediehen. Aus seiner Hand ist eine Exkursions-Flora von Regensburg (daselbst, Bauhof 1896) hervorgegangen.

Der Verstorbene besass in der Floristik besonders hinsichtlich der Violaceen und Hieraceen ein bedeutendes fachmännisches Wissen. Seine guten Aufsammlungen hierin, wie sein ganzes Regensburger Herbar hat er der Gesellschaft testamentarisch vermacht und sich dadurch ein dauerndes Andenken und den herzlichen Dank derselben gesichert.

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03294-0007-2

Ein anderer Mann, dem die Gesellschaft ebenfalls zum grössten Dank verpflichtet ist und den der Tod im besten Mannesalter der botanischen Wissenschaft entrissen hat, ist Herr Studienrat Dr. Fr. Vollmann († in München 11. Mai 1917). Er war in den 90er Jahren geradezu der führende Geist der Gesellschaft, unermüdlich in der Durchforschung des Regensburger Floren-Bezirkes, wo ihm viele neue Funde glückten, und der Verfertiger des Handkataloges unserer an alten Beständen so reichen Bibliothek. Auch von München aus, wohin er 1900 versetzt wurde, nahm er regen Anteil an den Bestrebungen und Arbeiten der Gesellschaft und leistete besonders zu unserem Exsikkatenwerk glänzende Beiträge. Über seine Bedeutung für die Floristik Bayerns vgl. den Nekrolog von Dr. H. Paul in den Berichten der Bayer. Botanischen Gesellschaft in München.

Andere hiesige Mitglieder, die das Zeitliche gesegnet haben, sind Herr Pfarrer W. Rüdel, ein lieber und reger Gesellschafter, Herr Professor Hans Heinisch und Graf Dr. Hugo von Walderdorff († auf Schloss Hauzenstein, 28. April 1918). Dieser, ein weit und breit bekannter und bedeutender Historiker, war auch für die Botanik sehr begeistert und hat manche seltene Funde in der Umgebung von Hauzenstein und Kürn unserm Gesellschaftsherbar einverleibt.

Aus der Zahl unserer Ehrenmitglieder ist durch den Tod ausgeschieden:

Maria Therese, Königin von Bayern, † 3. Febr. 1918. Die hohe Frau war eine grosse Blumenliebhaberin und studierte unter Leitung des vor einigen Jahren gestorbenen Hochschulprofessors Dr. J. B. Weiss in Freising, der auch in unseren Denkschriften eine botanische Arbeit erscheinen liess, eifrig die scientia amabilis. Von ihr könnte man in

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK urn:nbn:de:bvb:355-ubr03294-0008-8

Anbetracht der Zeitverhältnisse mit einem alten Dichter singen:

Der Ewigkeit saphirnes Haus
Zieht, Seel'ge, deine heitren Blicke
Von ird'scher Niedrigkeit zurücke
Und tilgt der Erden Denkbild aus.

Ein starker Glanz von hundert Sonnen,
Der unsern Tag zur Mitternacht
Und unsre Sonne finster macht,
Hat dein verklärtes Haupt umsponnen.

(Gottsched.)

Sonstige Todesfälle

sind (Nähere Daten s. Mitglieder-Verz. in Bd. XIII.):

Korrespondierende Mitglieder:

Beckler Hermann, Schwendener Simon.

Ordentliche Mitglieder:

Frör Georg, Kraus Karl, Prechtelsbauer Otto, Zick Alois. Letzterer († 11. Okt. 1918 zu Herrsching am Ammersee) hat zu unserem Exsikkatenwerk viele Beiträge aus dem voralpinen Gebiete geliefert.

Neu aufgenommene Mitglieder:

I. Ordentliche:

Ade Alfred, Distriktstierarzt in Gemünden a. M. (1917).
Gerstlauer Lorenz, I. Staatsanwalt in Deggendorf (1917).
Kudorfer Frz. Xav., Pfarrer in Eggersberg (1918).
Sack Heinrich, Bahnverwalter in Regensburg (1917).

II. Korrespondierende:

Degen Arpad v., Dr., Herausgeber der Ungar. Botan. Blätter in Budapest (1918).
Nordstedt, C. F. O., Professor der Universität Lund (1918).

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK urn:nbn:de:bvb:355-ubr03294-0009-6

Vorliegende Denkschrift mit der durch Tafeln reich ausgestatteten Arbeit des bekannten Moosforschers Herrn Pfarrers Dr. Ignaz Familler konnte bei den jetzigen Verhältnissen mit eigenen Mitteln nicht zum Drucke gebracht werden. Auf gütige Verwendung von Herrn Geheimrat Dr. K. v. Goebel in München hat die bayer. Akademie der Wissenschaften dortselbst die Drucklegung der Tafeln übernommen, ebenso hat Se. Durchlaucht Fürst Albert von Thurn und Taxis, unser hohes Ehrenmitglied, einen grösseren Beitrag gespendet, wofür an dieser Stelle der geziemende Dank der Gesellschaft zum Ausdruck gebracht sei.

Regensburg, 15. Febr. 1920.

Dr. Seb. Killermann,
z. Zt. Vorsitzender.

Universität Regensburg
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03294-0010-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hoppea - Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: 1920_14

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Dr. Heinrich Fürnrohr+ V-VIII